

Wissen , wie man es sonst nirgends findet

Spätestens seit dem alten Griechenland fragt sich der Mensch: "Sind wir allein im Universum?" Die Suche nach Leben im Universum, nach einer zweiten Erde gehört zu den größten Abenteuern der Menschheit. Florian Freistetter lässt seine Leser an diesem nun teilhaben. "Die Neuentdeckung des Himmels" gibt viele Antworten, aber vermag nicht alle Fragen, die uns bezüglich dieses Themas umtreiben, zu beantworten. Und nicht nur das: Bei der Lektüre unternimmt man eine Reise durch die Zeit. Man erfährt die Geschichte einer Jahrtausende währenden Jagd voller religiöser Dogmen und gestürzter Weltbilder - so auch, dass man einst dachte, die Sonne und die anderen Planeten würde sich um die Erde drehen. Viele, die dieser Theorie widersprachen, wurden als Ketzer zum Tode verurteilt.

Vier Teile ("Keine Planeten", "Komische Planeten", "Viele Planeten" und "Bewohnte Planeten") mit insgesamt zwölf Kapiteln erzählen von den Forschungen in Sachen Sternenkunde und ihren Ergebnissen. Die Untersuchung von Planeten ist noch längst nicht abgeschlossen, denn es gibt noch einiges zu entdecken - so zum Beispiel fremde Welten mit Supererden. In den Exkursen geht es schließlich um das, was uns alle interessiert: grüne kleine Marsmännchen, die die Eroberung der Erde planen. Oder auch um folgendes: "Aliens auf der Suche nach uns", "Die Technologie der Aliens" und "Angriff der Aliens". Die Wahrscheinlichkeit, dass der Mensch nicht das einzige intelligente Wesen im Kosmos ist, ist relativ gering. Davon und noch von vielem mehr erzählt Freistetter in diesem Buch.

Gute Unterhaltung, wie sie spannender kaum sein könnte - bei der Lektüre von "Die Neuentdeckung des Himmels" eröffnet sich dem Leser eine nahezu unendliche Wissenswelt, die ihn staunen lässt und ihm mehr als einmal ein "Wow!" entlockt. Florian Freistetter gelingt mit seinem Buch ein ganz großer Wurf. Der deutsche Autor und Astronom zeigt, dass die Wissenschaft von den Sternen auch für Laien äußerst interessant sein kann. Hier gelangt man zu Erkenntnissen, die man in dieser Form nirgends sonst so präsentiert bekommt. Freistetter schreibt nämlich sehr anschaulich und absolut mitreißend, sodass man dieses Werk nicht mehr aus der Hand legen möchte, sobald man mit dem Lesen begonnen hat. Und nicht nur das: Hier löst sich so manches Rätsel plötzlich in Luft auf.

Wissen macht nicht nur klüger, sondern auch unglaublich großen Spaß. Den besten Beweis dafür liefert Florian Freistetter mit "Die Neuentdeckung des Himmels" ab. Sein Buch steckt voller Daten und Fakten sowie "Aha!"- und "Oho!"-Momente, sodass man ganz schwindelig wird von solch einem (Lese-)Genuss. Kein Wunder, dass man von diesem Vergnügen einfach nicht genug bekommen kann. Hier wird nämlich beim Leser die Neugierde auf mehr geweckt.

Susann Fleischer 24.02.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info